

selbst diejenigen nicht eifrig genug aus dem Wege räumen, die sich auf ihrer Seite finden.

X. Noch jetzt also sind die Juden ein über-^{Ihr neuester} aus merkwürdiges Volk. Sie haben zwar kein ^{Zustand.} besonderes Vaterland im Besitze; sie stehen unter keinem allgemeinen Fürsten; einen großen Theil ihrer heiligsten Geseze dürfen und können sie nicht mehr beobachten; sie reden nicht einmal einerley Sprache mehr, und leben beynabe unter allen Völkern der Welt vertheilt. Gleichwohl haben sie sich mit denselben seit den siebzehnhundert Jahren, während welchen diese Zerstreung dauert, noch nicht so sehr vermischt, daß ihr Name und alles ihr Unterscheidendes sich verloren hätte, wie es so vielen andern alten Völkern gegangen ist, nachdem sie sich einer fremden Herrschaft hatten unterwerfen müssen. Die Juden haben vielmehr ihre älteste Sitten, Gebräuche und Vorschriften aller Art mit einer so standhaften Anhänglichkeit zu beobachten gesucht, daß sie in dieser Betrachtung, und weil sie für diesen ihren Eifer so ungemein viel gelitten haben, einigermaßen bewundert zu werden verdienen. Sie machen noch ein zerstreutes Volk von vielen hundert tausend Menschen in allen vier Welttheilen aus, die ihre Religion ziemlich ungestört üben dürfen. Unter den christlichen Ländern sind sie in England und Holland am reichsten und angesehensten. Aber auch in manchen Gegenden von Deutschland genießen sie viele Freyheiten, besonders zu Berlin, Hamburg, Altona, und Frank.